



Schulprogramm

des
Käthe-Kollwitz-Gymnasiums Zwickau

Die pädagogischen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundsätze zur Erfüllung des Bildungsauftrages im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen legt jede Schule in einem Schulprogramm fest.

Das Schulprogramm des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums Zwickau ist das Ergebnis eines Verständigungsprozesses zwischen dem Kollegium und den Vertretern der Eltern und der Schülerschaft.

Fruchtbare Diskussionen in den Gremien, rationelles Bündeln von Ideen, komprimierte Rückkopplung geleisteter wertvoller Bildungs- und Erziehungsarbeit münden nun in ein gemeinschaftliches Anliegen, eine klare Zielstellung, unserem Leitbild für künftiges, erfolgreiches pädagogisches Wirken an unserer Einrichtung.

Auf seiner Grundlage vermögen wir die Ergebnisse unserer pädagogischen Arbeit in regelmäßigen Abständen zu bewerten.

Inhalt

1	„Schule und Gesellschaft“ – erleben, erlernen, beweisen	3
1.1	Inhalt	3
1.2	Aktuelle Vorhaben	5
2	Bildungstraditionen und -prämissen	7
2.1	Facharbeit Klasse 10.....	7
2.2	Deutsch und Fremdsprachen	8
2.3	Mathematik und Naturwissenschaften.....	9
2.4	Sport.....	10
2.4	Gesellschaftswissenschaften.....	10
2.5	Kunst und Musik.....	10
3	Demokratisches Handeln erleben und erlernen.....	11
4	Entwicklungsvorhaben der Fachbereiche.....	13
4.1	Mathematik.....	13
4.2	Physik	14
4.3	Chemie	14
4.4	Informatik.....	14
4.5	Biologie.....	15
4.6	Kunst	16
4.7	Musik.....	18
4.8	Deutsch	19
4.9	Fremdsprachen	22
4.9.1	Englisch	22
4.9.2	Französisch	24
4.9.3	Latein	25
4.10	Geografie	25
4.11	Sport	25
4.12	Geschichte	26
4.13	GRW	27
4.14	Ethik.....	28
4.15	Evangelische Religion	29
5.	Lebensraum Schule.....	30
5.1	Schulleitung & Lehrerschaft.....	30
4.1	Partner Elternhaus	33
6	Unterstützung zur Schullaufbahn und präventive Angebotsformen.....	35
7	"vitae discimus" - Wir lernen für das Leben.	39

1 „Schule und Gesellschaft“ – erleben, erlernen, beweisen

1.1 Inhalt

Dieser Leitspruch steht am Käthe-Kollwitz-Gymnasium für eine lebensnahe gymnasiale Ausbildung und Erziehung. Daher stellen sich die Verantwortlichen den entscheidenden Fragen:

- Passt unser Unterricht zum/ins Leben?
- Werden unsere Schüler mit praxisrelevanten Kompetenzen ausgestattet?
- Fördern und fordern wir eine fundierte Studierfähigkeit?
- Entwickeln wir den Lebensraum Schule eminent qualitativ weiter?
- Vermögen sich alle Beteiligten selbstbewusst den mannigfaltigen Veränderungsprozessen unserer Zeit zu stellen?

Unser Schulprogramm stellt einen Antwortkatalog dazu dar. Es werden konkret sowohl

- Eckpfeiler unserer Schultradition aufgeführt,
- Prämissen verantwortungsvoller Arbeit dargestellt als auch besonders
- Entwicklungsvorhaben – ergänzt durch temporal begrenzte Meilensteine mit den notwendigen Kontrollmechanismen/Evaluationen – dokumentiert.

Gemeinsam haben Eltern, Schüler und Lehrer in verschiedenen Gremien Leitsätze erarbeitet und daraus die Entwicklungsvorhaben abgeleitet und ausgewählt, die in den kommenden zwei Schuljahren zu einer weiteren Verbesserung der Schulqualität führen sollen.

Schwerpunkte seit dem Schuljahr 2010/2011 setzen wir dabei in den Anstrengungen um

- Eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten
- Praxisbezug und Berufsorientierung des schulisch-unterrichtlichen Angebotes
- Einbindung multimedial gestützter Unterrichtsmethoden
- Weiterentwicklung der Feedbackkultur
- Verbesserung vorhandener Kommunikationsstrukturen
- Ausbau der Schülermitverantwortung
- verstärkte Einbindung der Eltern in das Schulische (ggf. auch unterrichtliche Angebote)
- Regeln des Zusammenlebens in der Schule
- aktive Arbeit im Netzwerk der **UNESCO-Projektschulen seit 1976**
- Aktivitäten des interkulturellen Lernens, der Erziehung im Dienst von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Wahrung der Menschenrechte, zum Schutz der Umwelt und des UNESCO-Welterbes.

Fruchtbare Pädagogik setze, so Pestalozzi, Enthusiasmus und Lebensgemeinschaft voraus, denn „nicht nur der Verstand soll geweckt und vervollkommnet werden. Eine solche Schulung des Kopfes bedeutet nichts, wenn sie sich nicht mit der Bildung des Herzens zur Gemeinschaft verbindet.“

Unsere gemeinschaftlichen Zielstellungen sollen die Basis unermüdlichen, verbindlichen Wirkens zum Wohle der Schulgemeinschaft und des Individuums sein, dienlich auf einem Erfolgspfad mit evaluierbaren Zwischenergebnissen und festgelegten Qualitätsansprüchen.

1.2 Aktuelle Vorhaben

Entwicklungsvorhaben	Politische Bildung: Information über und Auseinandersetzung mit aktuellen politischen und kulturhistorisch bedeutsamen Themen
Verantwortlich	Frau Seichter
Ist-Zustand	„ Schule im Dialog “: regelmäßig stattfindende Vortrags- und Veranstaltungsreihe seit 2005
Ziel	Die Veranstaltungen zu den unterschiedlichen historischen und politischen Themen sollen den Schülern und Gästen neue Sichtweisen eröffnen und zu Diskussionen anregen. Schülerprojekt zum Jahr der Jüdischen Kultur in Sachsen 2026: Ausstellung in den „Priesterhäusern“ 2026 „ERINNERNS_WERT. Jüdische Spuren in Zwickau“ (28.6.2026-25.10.2026); eine Schülergruppe des LK Geschichte 11 präsentiert die Geschichten hinter den 47 Zwickauer „Stolpersteinen“
Maßnahmen zur Zielerreichung	2.8.2025 – Bleibt das Grab leer? Über koloniale Verbrechen und Verantwortung Gespräch mit Regisseurin und Protagonist des Tansanisch-Deutschen Dokumentarfilms „Das leere Grab“ (https://salzgeber.de/dasleeregrab) In Kooperation mit Katholische Akademie/Bistum Dresden-Meißen und dem Leipziger Missionswerk Projekt [Open] Perspectives, Stiftung IBZ St. Marienthal, 18:00 Uhr, Aula, LK Ge 11/12, öffentliche Veranstaltung 6.11.2025 – Prof. Dr. Michael Wolffsohn (München) „Mitläufertum – gestern, heute, morgen“ – mit Bezügen zu „Die Nashörner“ von Eugene Ionesco; 14:15-15:45 Uhr, Online-Veranstaltung, Zi. 019, LK Ge 11 & 12 + Interessierte 9.11.2024 – STOLPERSTEINE putzen , 16:30-17:00 Uhr, interessierte Schüler 27.11.2025 – Prof. Dr. Ulrich T. Schwarz (TU Chemnitz, Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Physik): „ Dimension des Klangs “, 14:15-15:45 Uhr, Aula, Klassen 10, Phy-Kurse 11 + 12; Mu-Kurse 11 + 12 14.1.2026 – Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Vieweger (Leitender Direktor der Institute des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes in Jerusalem und Amman) „Zwischen Bibel und Geschichte – Ausgrabungen in Jerusalem“ , 18:00 Uhr, Aula (GK Rel 11 & 12, LK Ge 11 & 12), öffentliche Veranstaltung 30.1.2026 – 4. Kinoabend am KKG: „ Labyrinth des Schweigens “, 17:30 Uhr, Aula, Schülerinnen und Schüler der Klassen 10, 11, 12 11.3.2026 – Prof. Dr. Jürgen Martschukat: „Männlichkeit in der US- und Weltpolitik , 18:00Uhr, Aula, in Kooperation mit der vhs- Zwickau, öffentliche Veranstaltung aktuelle Termine unter: https://www.kkg-zwickau.de/index.php/schule-im-dialog
Zeitplanung	Schuljahr 2025/2026
Evaluierung	- Pressemitteilungen - Auswertungen im GRW- und GE-Unterricht

Entwicklungsvorhaben	Schuljahresbericht des KKG
Verantwortlich	---
Ist-Zustand	Schuljahresbericht erfasst Aktivitäten an Schule
Ziel	- umfassende Informationen über das zurückliegende Schuljahr - Präsentation auch nach außen
Maßnahmen zur Zielerreichung	termingerechte Zuarbeit aller am Schulleben Beteiligten

Zeitplanung	Schuljahr 2025/2026
Evaluierung	konstruktive Kritiken von Eltern, Schülern und Lehrern

Entwicklungsvorhaben	Schule im Blickpunkt der Öffentlichkeit
Verantwortlich	s. Schuljahresarbeitsplan
Ist-Zustand	- Tag der offenen Tür - Konzerte, Lesungen und Theateraufführungen
Ziel	Das Käthe-Kollwitz-Gymnasium in Zwickau und Umgebung. Die Bildungseinrichtung öffnet sich und präsentiert sich interessierten Besuchern und Gästen.
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Tag der offenen Tür (17.1.2026) - Konzerte, Lesungen, Vorträge und Theateraufführungen
Zeitplanung	Schuljahr 2025/2026
Evaluierung	nach den entsprechenden Veranstaltungen

Entwicklungsvorhaben	Förderverein des Gymnasiums
Verantwortlich	Frau Steinhäuser
Ist-Zustand	- Neben vielfältigen innerschulischen Aufgaben repräsentiert der Förderverein das Gymnasium nach außen. - Es werden Führungen durch die Schule organisiert. - Es existiert ein Buch prominenter Absolventen unseres Gymnasiums - Der Förderverein unterstützt organisatorisch und materiell die Ganztagsangebote der Schule
Ziel	- Gewinnen weiterer Mitglieder; Konsolidierung. - finanzielle Unterstützung der Fachschaften im Schuljahr 2024/2025
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Festlegung entsprechender Aufgaben in regelmäßigen Vorstandssitzungen und deren Realisierung - enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung - Präsentation am Tag der offenen Tür
Zeitplanung	Schuljahr 2025/2026
Evaluierung	Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Entwicklungsvorhaben	UNESCO-Schule KKG
Verantwortlich	Team um Frau Fiedler
Ist-Zustand	Als eine der fast 300 deutschen UNESCO-projekt-schulen (davon 14 in Sachsen) haben wir uns die Erziehung zu internationaler Verständigung und Zusammenarbeit auf die Fahnen geschrieben. Unser Haus ist seit 1976 UNESCO-Schule.
Ziel	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Menschenrechten auseinander, entwickeln Respekt und Toleranz als Grundeinstellung, zeigen Interesse für fremde Kulturen, achten andere Kulturen und Lebensweisen, erarbeiten sich umfassendes Verständnis von "nachhaltiger Entwicklung" (natürliche, kulturelle und soziale Umwelt) und verstehen sich als Individuen in einem globalen Zusammenhang. Sie verstehen, dass es nur EINE WELT gibt, in der regionale und weltweite Zusammenhänge bestehen.
Maßnahmen zur Zielerreichung	Es wird an verschiedenen langfristigen sowie aktuellen Projekten gearbeitet. Zur Tradition wurden dabei zum Beispiel der UNESCO-Projektag der 8. Klassen im April, die Unterstützung der Kinder- und Jugendinitiative „Plant for the Planet“ und die UNESCO-Stunde in den 6. Klassen werden. Wir pflegen die internationalen Schulpartnerschaften und

	den Schüleraustausch. UNESCO-Themen sind auch im Lehrplan des Profilunterrichts integriert. Neben der innerschulischen Arbeit gehört auch die Arbeit im Netzwerk der UNESCO-Projekt-Schulen dazu. Lehrerinnen und Lehrer nehmen an regionalen und bundesweiten Tagungen teil, um in Austausch mit anderen Kollegen zu treten. Jährlich nehmen Schülerinnen und Schüler unserer Schule am sächsischen UNESCO-Camp teil. Dort arbeiten sie gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aller sächsischen UNESCO-projekt-schulen gemeinsam an verschiedenen Projektthemen. Der Höhepunkt 2026 wird die Projektwoche „50 Jahre UNESCO-Projektschule“ vom 30.03. – 02.04.2026.
Zeitplanung	während des Schuljahres
Evaluierung	Berichte an Bundeskoordination und Vorstellung der Arbeit in der Dienstberatung und bei regionalen Tagungen

2 Bildungstraditionen und -prämissen

2.1 Facharbeit Klasse 10

Ein Bildungs- und Erziehungsauftrag nah am Leben	Die Schülerinnen und Schüler erlernen Regeln und Methoden wissenschaftlicher Arbeitsweisen - Die Einführung erfolgt in Klassenstufe 9 – in Vorbereitung auf die Facharbeit in Klasse 10: in einem Unterrichtsfach und zu einem Thema eigener Wahl. (vgl. § 26 Absatz 5 SOGYA und § 27 Absatz 6 SOGES) - Im Unterschied zur herkömmlichen Leistungsüberprüfung ermöglicht die Komplexe Leistung in Form der Facharbeit die Entwicklung von Fertigkeiten beim Wissenserwerb, bei der Kompetenzentwicklung, z. B. bei der zielorientierten Arbeitsweise oder beim Beschaffen und Verarbeiten von Informationen, sowie bei der Werteorientierung.
Praxisrelevanz der Lehrinhalte	- Nach dem Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen und einer korrekten Zitierweise sollen diese Fähigkeiten in allen Unterrichtsfächern und schriftlichen Arbeiten zur Anwendung kommen. - Die Facharbeit berücksichtigt fachlich-inhaltliche, methodisch-strategische, sozialkommunikative und personale Leistungen und motiviert zum nachhaltigen Lernen. - Den Schülerinnen und Schülern bietet sich mit einer breiten Auswahl an Themen die Möglichkeit, interessenorientiert, kooperierend, die eigenen Stärken nutzend und vor allem eigenverantwortlich den Arbeitsprozess zu planen und zu gestalten. - Die Schülerinnen und Schüler eignen sich den verantwortungsbewussten Umgang mit KI-Systemen an.
Wissenschaftspropädeutik	Ziel ist es, die Studierfähigkeit durch Vermittlung die Förderung der Medienkompetenz, die von Methoden zur Informationsgewinnung und zur Präsentation wissenschaftlicher Arbeit, durch die Befähigung der Schüler zu selbstorganisiertem Lernen und Selbstevaluation, durch neue Formen von Leistungsermittlung und -bewertung (z. B. Komplexe Lernleistung), durch die Initiierung von BELLS in der Abiturstufe, als auch durch die Option des Ablegens international gültiger Sprachdiplome für alle Schüler.

2.2 Deutsch und Fremdsprachen

Ein Bildungs- und Erziehungsauftrag nah am Leben	Die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen ist eng mit ihrer sprachlichen Entwicklung verbunden. Daher sieht das Fach Deutsch am KKG eine seiner Aufgaben darin, den Schülern im Unterricht die Möglichkeit einer kulturellen Teilhabe über das Kulturgut ihrer Muttersprache zu eröffnen und mit ihnen sprachliche Verstehens- und Darstellungskompetenzen sowie die Fähigkeit zu Textrezeption, Textproduktion und die Analyse und Bewertung von Sprache und Literatur zu entwickeln und einzuüben. Die Schüler der Vorbereitungsklassen Ukraine erhalten eine fundierte Ausbildung in Deutsch als Zweitsprache. Sie werden so auf die Teilintegration bzw. Integration in Regelklassen der Oberschule und in Ausnahmefällen des Gymnasiums vorbereitet. Unser Fremdsprachenunterricht leistet Erziehungsarbeit, indem er die Freude am Lesen, an ästhetischer Wahrnehmung und Urteilsvermögen weiterentwickelt, Mehrperspektivität fördert und die Fähigkeit, eigene Wertvorstellungen mit denen anderer Kulturen zu vergleichen, vermittelt. Er leistet dabei einen wertvollen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz. Unser Fremdsprachenunterricht wird außerdem veränderten gesellschaftlichen Bedingungen gerecht: Neben der essenziellen Befähigung zu kommunikativer Kompetenz ermöglicht er den Schülern mittels neuer Lern- und Arbeitstechniken lebenslanges Lernen.
Praxisrelevanz der Lehrinhalte	Unser Sprachunterricht bietet viele Möglichkeiten, Themen des Alltags und des Erfahrungsbereichs der Schüler aufzugreifen, zu diskutieren, zu kommentieren, sich zu messen; Grundlage und zentrales Ziel ist die Ausbildung von Lesekompetenz auf gymnasialem Anspruchsniveau. Durch den verstärkten Einbezug der Schüler bei der Unterrichtsgestaltung und Evaluation und die besondere Förderung zunehmend selbstständigen Lernens sollen möglichst günstige Voraussetzungen für das Gelingen eines solchen Anspruchs geschaffen werden. Hierzu dient auch die in den neuen Richtlinien geforderte besondere Berücksichtigung produktionsorientierter Arbeitsformen, die die Kreativität der Schüler und die Freude am lebendigen Umgang mit Sprache und Literatur fordern und fördern sollen. Durch diese Schülerorientiertheit des Unterrichts darf die Freiheit und Verantwortung des Lehrers allerdings nicht in unzumutbarem Maße eingeschränkt werden. Die Pädagogen tragen für die inhaltliche und methodische Gestaltung des Unterrichts in Absprache mit den Schülern, ggf. auch den Eltern, die alleinige Verantwortung.
Wissenschaftspropädeutik	Unser Sprachunterricht dient der Ausbildung von Studierfähigkeit durch die Förderung der Medienkompetenz, die Vermittlung von Methoden zur Informationsgewinnung und zur Präsentation wissenschaftlicher Arbeit, durch die Befähigung der Schüler zu selbstorganisiertem Lernen und Selbstevaluation, durch neue Formen von Leistungsermittlung und -bewertung (z. B. Komplexe Lernleistung), durch die Initiierung von BELLS in der Abiturstufe, als auch durch die Option des Ablegens international gültiger Sprachdiplome für alle Schüler.

2.3 Mathematik und Naturwissenschaften

Ein Bildungs- und Erziehungsauftrag nah am Leben	Der mathematisch-naturwissenschaftliche Unterricht trägt zum Entwickeln des naturwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens, zum Erfassen der Vernetztheit natürlicher Phänomene und eines naturwissenschaftlichen Weltverständnisses bei. Die Schüler erwerben Wissen über Methoden des naturwissenschaftlichen Arbeitens, Argumentierens und Experimentierens. Im Unterricht setzen sich die Schüler mit Objekten und Prozessen der natürlichen und technischen Lebenswelt auseinander. Ein wesentlicher Beitrag des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts zur Entwicklung allgemeiner Bildung ist die Befähigung der Schüler zum zunehmend selbstständigen Problemlösen auf der Grundlage eines anwendungsbereiten Wissens und verfügbarer Verfahrenkenntnisse.
Praxisrelevanz der Lehrinhalte	Moderner naturwissenschaftlicher Unterricht orientiert sich an praxisrelevanten Inhalten. Ausgangspunkt für den Wissenserwerb sind in der Regel Phänomene des Alltags. Diese werden zunächst makroskopisch und zunehmend submikroskopisch betrachtet und erklärt. Dies führt zum Verstehen und Entwickeln von Modellen. Durch stärkere Öffnung für entdeckenden Unterricht, selbst organisiertes Lernen, Lernen an Stationen usw. wird eine breite Vielfalt der Unterrichtsgestaltung angestrebt.
Wissenschaftspropädeutik	In den Fächern Mathematik, Informatik, Chemie, Physik und Biologie erkennen die Schüler die Komplexität naturwissenschaftlicher Erscheinungen. Fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen bekommt einen hohen Stellenwert. Im Verlauf des Unterrichts kommt es zur Entwicklung einer klaren Fachsprache unter Bezug und Abgrenzung zur Umgangssprache.

2.4 Sport

Ein Bildungs- und Erziehungsziele im Fachbereich Sport	Der Sportunterricht bildet das Kernstück einer umfassenden Bewegungs- und Sporterziehung. Die Schüler erwerben jene Handlungsfähigkeiten, die eine aktive Teilhabe an diesem Kulturbereich qualifiziert und für ein lebenslanges Sporttreiben vorbereitet. Durch das Erleben von Lernen und Leisten im Sport bei zunehmender Mit- und Selbstgestaltung wird Lern- und Methodenkompetenz besonders erfahrungsnah gefördert. Vielfältige Erfahrungen und Wissenserwerb hinsichtlich Körperlichkeit und Bewegung sind zudem bedeutsam für die Identitätsentwicklung.
---	---

2.4 Gesellschaftswissenschaften

Ein Bildungs- und Erziehungsauftrag nah am Leben	Geschichte und Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht vermitteln Verständnis für zeittypische Bedingungen, Veränderungsprozesse auf der Grundlage historischen Wissens und Grundwerte der Demokratie im Sinne der freiheitlich-demokratischen Ordnung der Bundesrepublik. Sie befähigen zur sachkundigen, zielgerichteten Analyse politischer Rahmenbedingungen, Prozesse und Inhalte. Der Geografieunterricht zielt auf die integrative Vermittlung zwischen den Naturwissenschaften und den Gesellschaftswissenschaften. An globalen, lokalen und regionalen Beispielen wird das Verständnis von räumlichen Zusammenhängen in der Welt entwickelt. Der Ethikunterricht erzieht zum selbstständigen Denken, bietet Hilfestellung im Prozess der Persönlichkeitsfindung und Werteerziehung.
Praxisrelevanz der Lehrinhalte	Die Gesellschaftswissenschaften bieten Raum und Gelegenheit, erworbenes Wissen zu vertiefen, anzuwenden sowie Kommunikations- und Diskursfähigkeit zu fördern. Dabei wird der Entwicklung des freiheitlich-demokratischen Grundverständnisses besondere Bedeutung beigemessen.
Wissenschaftspropädeutik	Zur Entwicklung und Ausprägung der Studierfähigkeit eignen sich die Schüler Methoden des selbstorganisierten Lernens an, entwickeln Kompetenzen der Problemanalyse und -lösung, der Kommunikation sowie im Umgang mit den Medien. Durch das Erstellen von BELL nähern sich die Schüler dem wissenschaftlichen Arbeiten.

2.5 Kunst und Musik

Ein Bildungs- und Erziehungsauftrag nah am Leben	Die musischen Fächer ermöglichen Wahrnehmungsschulung, Sensibilisierung, Entwicklung von Kreativität und Assoziationsfähigkeit sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur und auch mit fremden Kulturen. Der Musikunterricht entwickelt vielseitige musizierpraktische Fertigkeiten und vermittelt die Vielfalt der Wechselbeziehungen zwischen Musik und anderen Künsten.
Praxisrelevanz der Lehrinhalte	Kunst und Musik lassen künstlerisches Arbeiten die Schüler als Auseinandersetzung mit der Welt, der Wirklichkeit mit allen Sinnen und als Medium der Kommunikation erleben. Der Unterricht bietet Vernetzungsansätze für alle Fächer und entwickelt die Urteils- wie auch Genussfähigkeit und Kreativität.
Wissenschaftspropädeutik	Kunst- und Musikunterricht ermöglichen offenes, schülerorientiertes künstlerisches Arbeiten. Umfassende künstlerische Projekte verlangen Eigeninitiative und Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens.

3 Demokratisches Handeln erleben und erlernen

Demokratisches Handeln stellt ein Grundprinzip in der Schule dar, wobei der schulische Alltag dazu vielfältige Möglichkeiten bietet. Alle Unterrichtsfächer leisten ihren Beitrag, wenn es darum geht, die Heranwachsenden zur Akzeptanz anderer Meinungen und Menschen, zum Eintreten für Zivilcourage und gewaltfreie Konfliktlösung, zum Einhalten von Regeln sowie zu Verantwortungsbereitschaft zu erziehen. Die Würde des anderen ist unantastbar. Die schulische Gemeinschaft muss Demokratie leben. Als UNESCO-Projektschule fühlen wir uns dem Ziel des steten Lernens und friedlichen Agierens in einer pluralistischen Welt in kultureller Vielfalt besonders verpflichtet.

Entwicklungsvorhaben	- Lehrplaninhalte der Fächer GRW, Geschichte, Ethik, Religion, Deutsch u. a. bieten zahlreiche Ansätze, um demokratische Werte zu vermitteln, um für Toleranz und gewaltfreie Konfliktlösung einzutreten, um die Notwendigkeit des Einhaltens von Regeln zu vermitteln und um persönliche und soziale Kompetenzen im gesellschaftlichen Miteinander zu unterstützen. - Aufgabe aller Unterrichtsfächer ist es, die Heranwachsenden – auch außerhalb des Unterrichts – bei der Ausprägung ihrer persönlichen und sozialen Kompetenzen zu fördern. - UNESCO-Projekte erweitern Erfahrungsmöglichkeiten zu den Themen Demokratie, Menschenrechte und Global Citizenship. - Eine stärkere Mitbestimmung und Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler am Gestaltungs- und Entwicklungsprozess des schulischen Miteinander an unserem Gymnasium ist uns ebenso wichtig wie Respekt und Toleranz an außerschulischen Lernorten zu leben. - Historisches Wissen über diktatorische Systeme befähigt zur Erkenntnis, nur demokratische Systeme gewähren Pluralismus, politische Partizipation sowie die Möglichkeit jedes Einzelnen, sich frei zu entfalten. - Demokratie als eine Form der gemeinsamen und miteinander geteilten Erfahrung wird in zahlreichen interkulturellen Begegnungen unserer Schülerschaft gelebt.
Verantwortlich	alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	- Mitwirkung und Mitbestimmung bei der Gestaltung des Schullebens durch den Schülerrat (z. B. Schülerzeitung „Käthe“) - Teilnahme an Wettbewerben mit Fokus auf politische Bildung und Erziehung (z. B. Jugendredeforum des Sächsischen Landtages) - erfolgreiche Beteiligung an der Initiative „Schule ohne Rassismus“ - Veranstaltungen, wie Vorträge, Lesungen, Zeitzeugengespräche, Theater, Projekte, im Rahmen der Reihe „Schule im Dialog“, dienen der politischen Bildung in der Schule - Realisierung von Schüler-Projekten zur Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte (z. B. Verlegung und Betreuung der „Stolpersteine“ in Zwickau) - Nutzung außerschulischer Lernorte: Gedenkstätten, Museen, Mahnmale und Orte staatlicher Gewaltverbrechen, Studienfahrten nach Berlin - Teilnahme an Zeitzeugengesprächen - Auseinandersetzung mit Extremismus, Diktatur (z. B. Deutsch-deutsches Schülerseminar in Mödlareuth) - Erleben interkulturellen Miteinanders in Yandu (China) bzw. Texas (USA), Jugendliche besuchen einander und lernen gemeinsam - interkulturelle Kompetenz als Schwerpunkt des Unterrichts in den neuen Fremdsprachen En, Frz, Ru, Sprachpraxis-Erfahrungen in Großbritannien, Frankreich Russland - Kennenlernen der Wurzeln demokratischen Denkens im altsprachlichen Unterricht

	- jährliche Aktivitäten als UNESCO-Projektschule
Ziel	Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Vorzüge und Chancen der Demokratie wahr und erkennen, dass demokratische Grundwerte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität auch in Zeiten tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels unabdingbar sind und verteidigt werden müssen. Sie verstehen, der hohe Wert der Grund- und Menschenrechte darf niemals in Frage gestellt werden, die Würde des anderen ist unantastbar. Die Heranwachsenden üben politische Partizipation im schulischen Zusammenleben ein, sammeln praktische Erfahrungen in Toleranz, Respekt kultureller Vielfalt und friedlichem Miteinander und lernen dabei, in wachsendem Maße Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu übernehmen. Sie erkennen die Unterschiede zu diktatorischen Herrschaftsformen.
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Fortführung bewährter Initiativen und Veranstaltungsreihen (z. B. „Schule im Dialog“, Geschichts-Projekte, Wettbewerbe) - Motivierung von Schülerinnen und Schülern, bestehende Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten wahrzunehmen - Ausbau einer Feedback-Kultur; Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern an schulinterner Evaluation - Auseinandersetzung mit der Geschichte, mit den gesellschaftlichen und politischen Systemen - Auseinandersetzung mit dem weltpolitischen Tagesgeschehen - Weiterentwicklung einer demokratischen Streitkultur, die auf Toleranz, Akzeptanz anderer Meinungen und die Wahrung der Würde des anderen basiert - Kennenlernen von demokratischen Institutionen und ihrer Aufgaben (z. B. Klassen 9 im Sächsischen Landtag) - Nutzung von Unterstützungsangeboten für Schulen (Universitäten, Stiftungen, Vereine u. a.) - Fortführung der Zusammenarbeit mit bewährten Partnern in der Politischen Bildung (z. B. Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Konrad-Adenauer-Stiftung/Politisches Bildungsforum Sachsen u. a.) - Fortführung der Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit, Fundamentalismus, Gewalt und Intoleranz – auch in präventiver Funktion, um extremistischen Gefährdungen und Politikverdrossenheit entgegenzuwirken - verstärkte Förderung von Initiativen und Gestaltungsideen der Schüler - weitere aktive Mitarbeit im UNESCO-Schulnetz - Pflege eines neuen Kontakts zu US-amerikanischer Highschool
Zeitplanung	Schuljahr 2025/2026
Evaluierung	- Dokumentationen - Schülerrat - Fachunterricht - KKG-Website

4 Entwicklungsvorhaben der Fachbereiche

4.1 Mathematik

Entwicklungsvorhaben	Organisation und Führung des Korrespondenzzirkels Mathematik für Schüler der Klassen 5, 6, 7 und 8
Verantwortlich	Fachlehrerinnen und Fachlehrer der jeweiligen Klassenstufe
Ist-Zustand	laufend im Schuljahr
Ziel	Förderung leistungsstarker Schüler
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Bearbeitung von Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad - Zusammenarbeit mit LaSuBZ, Bezirkskomitee für Mathematik und den Schulen - Werbung zu Beginn des Schuljahres
Zeitplanung	- Aufgaben werden den Schülern alle 6 Wochen neu zugeschickt, Lösungen werden eingeschickt, korrigiert und mit den neuen Aufgaben an die Schüler zurückgesandt - vier Samstage im Jahr zusätzliche Treffen im Clara-Wieck-Gymnasium bzw. KKG
Evaluierung	Vergleich der Ergebnisse (Rangliste Bezirkskomitee für Mathematik)

Entwicklungsvorhaben	Gute bis sehr gute Ergebnisse im Abitur, der BLF und in den Kompetenztests, Förderung begabter Schüler, Erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben
Verantwortlich	Mathematik- Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	Ehemalige Schüler studieren das Fach Mathematik, gute bis sehr Abiturergebnisse, die Liebe zu dem Fach wurde bei einigen Schülern entfacht.
Ziel	- Erfolgreiche Teilnahme an den Wettbewerben - gutes Abschneiden bei den Kompetenztests sowie gutes Bestehen der Prüfungen in den Klassen 10 und 12. - Gewährleistung der Studierfähigkeit im Fach Mathematik. - Die Liebe zur Mathematik darf nicht verloren gehen.
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Förderung mathematisch begabter Schüler und solcher, welche Spaß an diesem Fach haben, durch den Korrespondenzzirkel. - Teilnahme an den Mathematikolympiaden, dem Adam-Ries-Wettbewerb und dem Känguru-Wettbewerb.
Zeitplanung	siehe Fachschaftsplan
Evaluierung	Analyse der Wettbewerbsergebnisse, der Abitur-, BLF- und Kompetenztestergebnisse

4.2 Physik

Entwicklungsvorhaben	Wecken des Interesses der Schüler für Physik
Verantwortlich	Fachlehrerinnen und Fachlehrer Klasse 6
Ist-Zustand	jahrelange Erfahrungen
Ziel	mehr Schülerinnen und Schüler für die Leistungskurse gewinnen
Maßnahmen zur Zielerreichung	- starker Bezug auf Alltagserfahrungen - vielfältiges selbständiges Experimentieren
Zeitplanung	gesamtes Schuljahr
Evaluierung	Schülerzahlen

Entwicklungsvorhaben	Förderung begabter Schülerinnen und Schüler
Verantwortlich	Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	- Korrespondenzzirkel Physik - Ferien- und Wochenendkurse an WHZ und TU Chemnitz - Schnupperstudium Physik an WHZ
Ziel	ebenso
Maßnahmen zur Zielerreichung	gezieltes Ansprechen von Schülerinnen und Schülern
Zeitplanung	gesamtes Schuljahr
Evaluierung	Fachkonferenz

4.3 Chemie

Entwicklungsvorhaben	Studierfähigkeit der Schüler im Fach Chemie
Verantwortlich	alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	Einzelne Schüler entscheiden sich bereits für Studienfach.
Ziel	Wir gewährleisten durch die Unterrichtsarbeit die Studierfähigkeit der Schüler im Fach Chemie.
Maßnahmen zur Zielerreichung	- im Mittelpunkt aller Klassenstufen stehen praxisrelevante und alltagsgerechte Experimente - Teilnahme an der Chemieolympiade
Zeitplanung	siehe Arbeitsplan
Evaluierung	Analyse der Ergebnisse der Wettbewerbe

4.4 Informatik

Entwicklungsvorhaben	Förderung begabter Schüler
Verantwortlich	Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	Einzelbetreuung von Schülern durch Mitarbeiter des Schülerlabors der WHZ
Ziel	entsprechende, geeignete Möglichkeiten der speziellen Förderung einzelner Schüler nutzen
Maßnahmen zur Zielerreichung	gezieltes Ansprechen der Schüler
Zeitplanung	gesamtes Schuljahr
Evaluierung	Treffen mit Verantwortlichen der Westsächsischen Hochschule Zwickau

Entwicklungsvorhaben	Teilnahme an Wettbewerben
Verantwortlich	Frau Fiedler
Ist-Zustand	Informatik – Biber / First Lego League (Roboter-Wettbewerb)
Ziel	Freude am Fach wecken und interessierter Schüler fördern
Maßnahmen zur Zielerreichung	Anmeldung aller Schüler der Klassenstufen 6-10 und der Schüler aus den Grundkursen der Klassenstufen 11 und 12 Vorbereitung der Schüler in dem GTA Robotik
Zeitplanung	Durchführung im Rahmen der Biberwochen (zwei Woche im November jeden Jahres) GTA Robotik – mittwochs im Schülerlab der WHZ Regionalwettbewerb FLL – im Januar jeden Jahres
Evaluierung	Auswertung der Ergebnisse im Unterricht und durch Aushänge im Schulhaus, Nachbesprechung des Wettbewerbs im Rahmen des GTA Robotik

4.5 Biologie

Entwicklungsvorhaben	Praxisnähe im Biologieunterricht
Verantwortlich	alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	Einsatz vielfältiger Unterrichtsmittel und moderner Medien
Ziel	Praxisnähe auch außerhalb des Unterrichtsraumes
Maßnahmen zur Zielerreichung	1. Langzeitbeobachtung eines Ökosystems 2. Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit: klassenstufenübergreifende Themen: sexualisierte Gewalt, Prävention sexueller Missbrauch, Drogenprävention, Menstruationshygiene 3. Bau und Pflege des botanischen Gartens im Nawi-Profil
Zeitplanung	1. ab März 2. ganzjährig angelehnt an den jeweils gültigen Lehrplan 3. ganzjährig bei geeignetem Wetter
Evaluierung	Fachkonferenz

Entwicklungsvorhaben	Prozessorientierte Bewertung
Verantwortlich	alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	Anfertigung von Präsentationen
Ziel	Kl. 11: Mikroskopie ab Klasse 6: Erweiterung und Festigung der Artenkenntnis, entwickeln von Fertigkeiten beim Pflanzenbestimmen
Maßnahmen zur Zielerreichung	gemeinsames Erarbeiten von Aufgabenstellungen und den Bewertungsrichtlinien
Zeitplanung	- jeweils in den entsprechenden Lernbereichen (siehe Stoffverteilung) - Erfahrungsaustausch in den Fachkonferenzsitzungen
Evaluierung	Fachkonferenz

4.6 Kunst

Entwicklungsvorhaben	Angebot zusätzlicher Ausstellungsbesuche für Sekundarstufen I und II (z. B. Ausstellungen in Zwickau)
Verantwortlich	Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	Besuch der Kunstsammlungen Zwickau im Rahmen des Kunstunterrichtes der Klasse 11/12
Ziel	Schüler intensiver mit Originalkunstwerken, vor allem mit Werken der Käthe Kollwitz und aktueller Kunst bekannt machen
Maßnahmen zur Zielerreichung	Orientierung an aktuellen Ausstellungsangeboten innerhalb und außerhalb Zwickaus
Zeitplanung	aktuelle Angebote nutzend
Evaluierung	Auswertung im Unterricht

Entwicklungsvorhaben	Ausstellungen, Kunst im Schulhaus
Verantwortlich	Frau Dechant, Frau Fröhlich
Ist-Zustand	- ständig wechselnde Ausstellungen im Kunstgang - Ausgestaltung des Schulhauses (Erdgeschoss und Treppenhaus)
Ziel	- Vorstellung von sehr guten im Unterricht entstandenen Kunstwerken - Motivation der Schüler durch die Ausstellung im Schulhaus
Maßnahmen zur Zielerreichung	künstlerische Arbeiten mit hoher Qualität werden ständig durch die Kollegen gesammelt und zeitnah ausgestellt.
Zeitplanung	ständige Auswahl
Evaluierung	Auswertung im Unterricht

Entwicklungsvorhaben	Teilnahme an öffentlich ausgeschriebenene Ausstellungen bzw. Wettbewerben durch Arbeiten künstlerisch begabter SchülerInnen
Verantwortlich	Frau Dechant, Frau Fröhlich
Ist-Zustand	Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig in Eigeninitiative oder im Rahmen des Unterrichts an diversen aktuellen Wettbewerben teil.
Ziel	Förderung besonders künstlerisch begabter Schüler unserer Schule.
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Sichtung von künstlerisch begabten Schülerarbeiten - Weiterleitung von entsprechendem Infomaterial an die betreffenden Schüler
Zeitplanung	laufend und entsprechend den Angeboten
Evaluierung	FK-Arbeitsplan

Entwicklungsvorhaben	Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen Zwickau
Verantwortlich	Frau Dechant, Frau Fröhlich
Ist-Zustand	Durchführung einer kunstgeschichtlichen Führung und des Projektes „Kollwitz-Schüler sehen Kollwitz-Grafiken“ im Rahmen des Kunstunterrichtes der Sek. II.
Ziel	Erstellung von Projekten auch für die Sekundarstufe I
Maßnahmen zur Zielerreichung	Kontaktierung der Museumspädagogin, der Leiterin der Kunstsammlungen Zwickau und Erstellung entsprechender Projekte.
Zeitplanung	innerhalb von 11 I, im Rahmen des Unterrichts
Evaluierung	Unterricht

Entwicklungsvorhaben	Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen der Homepage der Schule
Verantwortlich	Frau Dechant, Frau Fröhlich
Ist-Zustand	Besondere Kunstwerke von Schülern werden fotografiert und auf die Homepage gestellt.
Ziel	aktuelle Seiten zur Schulgalerie
Maßnahmen zur Zielerreichung	Bilder werden auf die Homepage gestellt.
Zeitplanung	im 2. Halbjahr des Schuljahres
Evaluierung	Unterricht

Entwicklungsvorhaben	Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Marthaheim (Pflegeheim) in Zwickau
Verantwortlich	Frau Fröhlich
Ist-Zustand	besondere, geeignete Kunstwerke von Schülern werden im Marthaheim ausgestellt.
Ziel	Galerie mit Schülerarbeiten
Maßnahmen zur Zielerreichung	Auswahl der Arbeiten, Rahmung und Transport
Zeitplanung	halbjährlich
Evaluierung	verantwortliche Kollegen, beteiligte Schüler

Entwicklungsvorhaben	Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Arztpraxis Al-Assad in Zwickau/Pölbitz
Verantwortlich	Frau Dechant
Ist-Zustand	besondere geeignete Kunstwerke von Schülern werden im Wartebereich der Praxis ausgestellt.
Ziel	Außenwirkung der Schule verbessern, begabten Schülern eine Ausstellungsmöglichkeit geben.
Maßnahmen zur Zielerreichung	Auswahl der Arbeiten, Rahmung und Transport
Zeitplanung	halbjährlich
Evaluierung	verantwortliche Kollegen, beteiligte Schüler

4.7 Musik

Entwicklungsvorhaben	Weihnachtsmusical „Schneehase“ 16.12.25, 13.00 Uhr öffentliche Generalprobe; 18.00 Uhr Premiere „Schneehase“ 17.12.25, 17.00 Uhr „Schneehase“ Veranstaltungsort: Neue Welt
Verantwortlich	Frau Stiehler, Herr Firke, Frau Hirsch
Ist-Zustand	Chöre und Ensemble proben ab August
Ziel	Schüler und Schülerinnen sowie Lehrkräfte singen, spielen, tanzen
Maßnahmen zur Zielerreichung	- wöchentliche Probe der Chöre - Solistenproben schon ab SJ 24/25
Zeitplanung	- wöchentlich 2 Stunden Chor - Solistenproben nach Vereinbarung
Evaluierung	Veranstaltungen

Entwicklungsvorhaben	Tag der offenen Tür am 17.1.2026
Verantwortlich	Frau Stiehler, Herr Firke, Frau Hirsch
Ist-Zustand	Chorproben ab August, Proben in den 5. Klassen
Ziel	Programm unter Mitwirkung der 5. Klassen und Mitsingen Gäste, Ausschnitte aus Programm Jugendchor
Maßnahmen zur Zielerreichung	wöchentliche Proben der Ensembles
Zeitplanung	17.1.2026
Evaluierung	Veranstaltungen

Entwicklungsvorhaben	50 Jahre UNESCO Festveranstaltung
Verantwortlich	Frau Stiehler, Herr Firke, Frau Hirsch, Herr Hubatschek
Ist-Zustand	Jugendchor probt z.Z. Musical
Ziel	Programm unter Mitwirkung der Chöre und Solisten
Maßnahmen zur Zielerreichung	wöchentliche Proben der Ensembles
Zeitplanung	2.4.2026, Aula
Evaluierung	Veranstaltungen

Entwicklungsvorhaben	Summerfeeling Klassen 5 bis 12
Verantwortlich	Frau Stiehler, Herr Firke, Frau Hirsch, Herr Hubatschek
Ist-Zustand	Bestehen aus Jugendchor und Grundkurse Musik 11 und 12, evtl. Einbeziehung der 5. Klassen
Ziel	Programm unter Mitwirkung der Chöre, der Solisten und der Sprechergruppe

Maßnahmen zur Zielerreichung	wöchentliche Proben der Ensembles
Zeitplanung	3.6. und 4.6.2026, 18.00 Uhr, Aula
Evaluierung	Veranstaltungen

4.8 Deutsch

Entwicklungsvorhaben	Förderung der Lesekompetenz in Sek. I
Verantwortlich	Fachlehrerinnen und Fachlehrer Sek. I / FK-Leiterin
Ist-Zustand	Schüler und Schülerinnen erkennen zunehmend, dass Textverständnis die Grundlage allen Wissenserwerbs ist.
Ziel	Erweiterung der Lesekompetenz, indem eigene Lesestrategien für kontinuierliche, diskontinuierliche und mediale Texte entwickelt werden, eine wesentliche Voraussetzung für Studium und Beruf (kurze konzentrierte Lehrgänge zu erprobten Lesestrategien, Lesetraining inkl. Textarbeit).
Maßnahmen zur Zielerreichung	Verstehensprozesse zum Beispiel durch Visualisierung und Strukturierung transparent machen, die Teilbereiche Reflektieren und Bewerten gezielt trainieren.
Zeitplanung	fortlaufend
Evaluierung	Verantwortliche Kolleginnen und Kollegen, beteiligte SuS

Entwicklungsvorhaben	Leseinteresse wecken und fördern
Verantwortlich	alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	bei Jungen und Mädchen unterschiedlich
Ziel	Die bunte Vielfalt von Büchern einerseits, die sowohl der allgemeinen Motivation zum Lesen als auch einem tief gehenden Interesse an Fachthemen gerecht werden, und der Zugang zu den Büchern außerhalb des unmittelbaren Unterrichtsrahmens andererseits ermöglichen den selbst bestimmten Umgang mit Literatur und verbessern so die Lesekompetenz und damit die Auseinandersetzung mit menschlichem Fühlen, Denken und Handeln. Die Schüler lernen eigene Auffassungen zu überdenken.
Maßnahmen zur Zielerreichung	Jede neue Klasse 5 besucht mindestens 1x die schuleigene Bibliothek • Besuch der Stadtbibliothek (Klassen 5 und 6) • Besuch der Hochschulbibliothek (Sek. II)
Zeitplanung	laufendes Schuljahr
Evaluierung	Im Rahmen des Unterrichts, Buchprojekte

Entwicklungsvorhaben	Teilnahme der Schüler der 6. Klassen am Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zur Leseförderung
Verantwortlich	Fachlehrerinnen und Fachlehrer Klasse 6
Ist-Zustand	Teilnahme am Schul- bzw. Stadtausscheid
Ziel	• Teilnahme bzw. Qualifizierung darüber hinaus • Vorlesen als besondere Form der Literaturvermittlung • Fantasien lebendig werden lassen • aktiver und schöpferischer Umgang mit Texten
Maßnahmen zur Zielerreichung	• Wettbewerb innerhalb der Klasse • Ausscheid auf Schulebene (Teilnahme von 8 Schülern)

	• Sieger vertritt die Schule im Bereich der LaSuB Zwickau
Zeitplanung	• 23.09. – 27.09.24 (Klassenentscheid) • bis 06. Dezember 2024 (Schulentscheid) • Januar – Februar 2025 Stadt-/ Kreisausscheid
Evaluierung	• Präsentation der Sieger auf dem Monitor der Schule • Artikel im Schuljahresbericht • Auswertung innerhalb der Klassen

Entwicklungsvorhaben	GTA: Theater-AG und Theaterbesuche
Verantwortlich	Frau Blechschmidt, Frau Morgner
Ist-Zustand	• Kooperationsvertrag mit Theater Plauen-Zwickau • jeder Schüler besucht eine Theaterveranstaltung im SJ • Marionettentheater „Bille“ am KKG • Theater-AG erarbeitet Aufführung
Ziel	Motivation von Schülern zu Theaterbesuchen; jede Klasse besucht mindestens 1x im Schuljahr eine Theaterveranstaltung
Maßnahmen zur Zielerreichung	• Vorstellen des Theaterprojektes • Einladen von Theaterleuten • Besuch von Workshops • Zusammenarbeit mit Theaterpädagogen
Zeitplanung	AG mittwochs 14 Uhr bis 15.15 Uhr, anderes laufend
Evaluierung	-

Entwicklungsvorhaben	Förderung von Schülern mit LRS
Verantwortlich	Frau Borris
Ist-Zustand	Ermittlung von Schülern mit Teilleistungsschwäche LRS mittels Rechtschreibscreening besonders in Klasse 5
Ziel	• Gezielte Förderung bei diagnostizierter LRS • Lese-Rechtschreibtraining / Arbeit mit Strategien
Maßnahmen zur Zielerreichung	wöchentlicher Förderunterricht
Zeitplanung	laufend
Evaluierung	Lernstandserhebungen im Rahmen des Unterrichts

Entwicklungsvorhaben	Arbeit mit digitalen Medien im Deutschunterricht - Medienerziehung
Verantwortlich	Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	Nutzung von Lern-Apps, digitale Kommunikationsformen, digitale Rechtschreibhilfen, Videoaufnahmen, Lebenslauf als Website, Texte online ABER: Unser medienintegrativer Ansatz vergisst dabei auch nicht „Herz, Hand und Kopf“ und schafft Gelegenheiten zum Schreiben und zum Lesen im BUCH! Arbeit mit dem eBook (LB Klett)
Ziel	• Entwicklung von Medienkompetenz
Maßnahmen zur Zielerreichung	Arbeit mit geeigneten digitalen Unterrichtsassistenten (DUA) /Erprobung wie die Neuen Medien in die Konzeption unseres Deutschunterrichts hineinpassen
Zeitplanung	laufend

Evaluierung	-
--------------------	---

Entwicklungsvorhaben	Demokratieentwicklung im DU
Verantwortlich	alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	Offene Fragen hinsichtlich: Vorstellungen von Demokratie und demokratischen Werten, wie wir Demokratie leben und selbst demokratisch mitgestalten können Das Fach Deutsch gilt traditionell als eines der Fächer, die sich im besonderen Maße zur didaktischen Vermittlung von Werten (Werteerziehung) eignen.
Ziel	Behandlung o. g. Fragen (beispielsweise: Demokratie in der Familie, Medien und Demokratie, Zivilcourage, Demokratie lebt von Toleranz, Rassismus und Vorurteil) in Ganzschriften und Sachtexten
Maßnahmen zur Zielerreichung	• gezielte Einbeziehung des Themas im Unterricht • Rhetorische Fähigkeiten entwickeln • Methoden professioneller Gesprächsführung kennen und anwenden • Diskursfähigkeit und Debattenkultur stärken
Zeitplanung	laufend
Evaluierung	-

Entwicklungsvorhaben	Teilnahme am „Sächsischen Jugend-Redeforum“ als Beitrag zur Demokratiebildung
Verantwortlich	Frau Bergmann
Ist-Zustand	zunehmend mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer / problematische Org.
Ziel	mindestens 3-4 Schüler gewinnen
Maßnahmen zur Zielerreichung	gezieltes Rhetoriktraining
Zeitplanung	laufend bis November 2026
Evaluierung	-

Entwicklungsvorhaben	Gute bis sehr gute Ergebnisse in Prüfungsformaten wie Facharbeit, BLF, BELL und Abitur, Förderung der Studierfähigkeit
Verantwortlich	alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	laufend im Schuljahr
Ziel	Verbesserung der Ergebnisse
Maßnahmen zur Zielerreichung	problemorientierter Deutschunterricht, in dem besonderer Wert auf die Ausbildung von Argumentations- und Urteilsfähigkeit gelegt wird, Arbeit an der exakten Textanalyse (gründliches Lesen), Kritikfähigkeit als Kompetenz
Zeitplanung	siehe Fachkonferenz-Arbeitsplan/siehe Veranstaltung Hochschulbibliothek
Evaluierung	Prüfungen

Entwicklungsvorhaben	Lebensnähe und Vielfalt des Unterrichts
Verantwortlich	alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	laufend im Schuljahr
Ziel	Kennenlernen außerschulischer Lernorte
Maßnahmen zur Zielerreichung	• Weimarfahrt auf den Spuren von Goethe und Schiller • Kinobesuche • Exkursion ins Druckzentrum der Freien Presse • Buchmesse Leipzig • Theaterbesuche (s.o.)
Zeitplanung	laufend
Evaluierung	-

4.9 Fremdsprachen

Entwicklungsvorhaben	Wettbewerbe und Zertifikate
Verantwortlich	Fachkonferenzen En, Frz, LA
Ist-Zustand	- Teilnahme am regionalen Sprachenseminar - erfolgreiche Prüfungen zu Sprachdiplom DELF - Certamen Regionale in Latein, stets vordere Platzierungen
Ziel	Noch mehr Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit bekommen, Zertifikatsprüfungen abzulegen und an Wettbewerben teilzunehmen.
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Intensivierung der „Werbung“ für Bundeswettbewerb Fremdsprachen - Angebot im Rahmen GTA für DELF - Teilnahme an Latein-Wettstreit der Gymnasien (Kl. 7) der Regionalstelle und am regionalen Sprachenseminar (Kl. 8)
Zeitplanung	Schuljahr 2025/2026
Evaluierung	- Teilnahme - Presseberichte

4.9.1 Englisch

Entwicklungsvorhaben	Entwicklung von Lernkompetenz
Verantwortlich	Fachlehrer der Klassenstufe 8
Ist-Zustand	Die Schüler erhielten Methodenunterricht ("Lernen lernen) in den Fächern Deutsch und Mathematik (gemäß der Methodenkonzeption der Schule) in der Klassenstufe 5
Ziel	Vertiefung und Erweiterung der Methodenkompetenz der Schüler insbesondere in Hinblick auf das Fremdsprachenlernen
Maßnahmen zur Zielerreichung	1 Stunde Methodenunterricht pro Woche (ein Methodencurriculum liegt vor)
Zeitplanung	gesamtes Schuljahr
Evaluierung	erfolgt in Verbindung mit Lernerfolgskontrollen

Entwicklungsvorhaben	Befähigung der Schüler der Klassenstufen 10-12 zur Rezeption längerer Redebeiträge durch Muttersprachler
Verantwortlich	Fachlehrer Englisch
Ist-Zustand	Defizite im Bereich des Hörverstehens besonders in Bezug auf Originalsprecher
Ziel	Verbesserung der Fertigkeit

Maßnahmen zur Zielerreichung	- Besuch eines englischsprachigen Theaterstücks - Einladung von muttersprachlichen Dozenten
Zeitplanung	1. Schulhalbjahr; nach Angebotslage
Evaluierung	- Klausuren - mdl. Abiturprüfungen

Entwicklungsvorhaben	Befähigung der Schüler der Klassenstufen 10-12 zur Rezeption längerer Redebeiträge durch Muttersprachler
Verantwortlich	Frau Pietrowski/Fachlehrerinnen und Fachlehrer Englisch
Ist-Zustand	Defizite im Bereich des Hörverstehens besonders in Bezug auf Originalsprecher
Ziel	Verbesserung der Fertigkeit
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Besuch eines englischsprachigen Theaterstücks (Shakespeare) - Einladung von muttersprachlichen Dozenten
Zeitplanung	1. Schulhalbjahr; nach Angebotslage
Evaluierung	- Klausuren - mdl. Abiturprüfungen
Entwicklungsvorhaben	Sprachreise nach Großbritannien: Sightseeing und Gastfamilien
Verantwortlich	Fachlehrer und Fachlehrerinnen Englisch
Ist-Zustand	Arbeit an kommunikativer und sozialer Kompetenz
Ziel	SuS als Europäer
Maßnahmen zur Zielerreichung	Studienfahrt der 9. Klassen nach Gillingham und London
Zeitplanung	2. Schulhalbjahr
Evaluierung	Travel journal

Entwicklungsvorhaben	Entwicklung einer differenzierten Kommunikationsfähigkeit, interkultureller Handlungsfähigkeit und Vermittlung eines differenzierten Weltverständnisses
Verantwortlich	Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	wenig Erfahrung der Schüler im direkten Umgang mit Muttersprachlern
Ziel	Motivation der Schüler zu aktiver Kommunikation und Erhöhung ihrer Lernbereitschaft
Maßnahmen zur Zielerreichung	„English in Action“ – Einladung der Muttersprachler zu einer Projektwoche
Zeitplanung	Schuljahr 2025/26
Evaluierung	Unterrichtsthemen, Projektwoche

4.9.2 Französisch

Entwicklungsvorhaben	Besuch des France Mobil am KKG
Verantwortlich	Frau Meschkat
Ist-Zustand	Einladung an das Institut français
Ziel	- Werbung für die französische Sprache - spielerisches Erlernen der Fremdsprache - Austausch mit Muttersprachlern
Maßnahmen zur Zielerreichung	Bewerbung und Kontaktaufnahme
Zeitplanung	Dezember 2025 oder März 2026
Evaluierung	Fachkonferenz

Entwicklungsvorhaben	Stéphane Hessel-Programm
Verantwortlich	Fachlehrerinnen und Fachlehrer Klassenstufe 8
Ist-Zustand	Werbung in Klassenstufe
Ziel	- lebendige deutsch-französische Freundschaft - Spracherwerb in Verbindung mit Erziehungsauftrag, das Lernen nicht vom Leben zu trennen
Maßnahmen zur Zielerreichung	- gezielte Information an Schüler und Eltern - Austausch mit SuS, die in vergangenen Jahren teilgenommen haben
Zeitplanung	September bis Juli
Evaluierung	- öffentliche Würdigung - Erfahrungsbericht - Multiplikation der Sprachkenntnisse und der Erfahrungen

Entwicklungsvorhaben	Begabtenförderung – französisches Sprachdiplom DELF
Verantwortlich	Frau Gloria
Ist-Zustand	- regelmäßige erfolgreiche Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an den DELF-Prüfungen - kontinuierliche Vorbereitung der Schüler/innen im Unterricht und im GTA - DELF- Prüfungsschule
Ziel	- Motivation der Schüler – Teilnahme an einem Grund- oder Leistungskurs - Erhöhung der Teilnehmerzahl am DELF-Angebot - Förderung der Fähigkeiten und Fertigkeiten im Gebrauch der französischen Sprache
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Motivation von Schüler/innen zur Teilnahme - Vorbereitung auf die Prüfungen im GTA
Zeitplanung	September – Mai
Evaluierung	Schüler / Eltern / Fachschaft

4.9.3 Latein

Entwicklungsvorhaben	Aktivitäten in Erweiterung des Unterrichts Kl. 6-12
Verantwortlich	Frau Gloria
Ist-Zustand	- Besuch des Antiketages an der Universität Dresden (GK 11/12) - Theaterbesuche in der Region bei relevanten Stücken zur Verknüpfung mit Unterrichtsinhalten - Teilnahme am Certamen regionale (Klassenstufe 8)
Ziel	Öffnung des Unterrichts/Antike in der Gegenwart
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Intensivierung dieser Aktivitäten durch Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen (Geschichte, Kunst) - Projekte zu Aspekten des römischen Alltagslebens (Kleidung, Essen, Freizeit, Technik etc.) - Kreativprogramm zu antikem Autor - „Mythen in den Alten Meistern“ Jg. 12
Evaluierung	- Schuljahresberichte /Homepage KKG - Dokumentation Schulhaus

4.10 Geografie

Entwicklungsvorhaben	- Multispektrales Raumerlebnis - Exkursionen und Projekte sollen Unterrichtsinhalte vertiefen und ergänzen - Abiturvorbereitung
Verantwortlich	Herr Albani, Frau Blechschmidt, Frau Fiedler, Herr Fleischer, Frau Köhler, Frau Marek, Frau Pohl
Ist-Zustand	- Vorbereitung der Exkursionen in den Klassenstufen 5 und 10 - Teilnahme am Geo-Wissenswettbewerb - Ausstellung von Lehr- und Lernmitteln sowie gestalteten Schülerarbeiten zum „Tag der offenen Tür“
Ziel	Fortführung und Erweiterung des Programms für eine anschaulichere Unterrichtsgestaltung in allen Klassenstufen
Maßnahmen zur Zielerreichung	-
Zeitplanung	„Tag der offenen Tür“ am KKG (Termin lt. Homepage) Teilnahme am Geo-Wissenswettbewerb Exkursion in den Klassenstufen 5 und 10
Evaluierung	Auswertung in Fachkonferenz Geografie

4.11 Sport

Entwicklungsvorhaben	Wintersport am KKG
Verantwortlich	Herr Plänitz, Frau Naundorf und KL der Kl. 7
Ist-Zustand	Schüler ohne Fähigkeiten/Fertigkeiten bis Fortgeschrittene
Ziel	Ski-Grundausbildung Alpine und Langlauf soll zum aktiven Freizeitverhalten anregen
Maßnahmen zur Zielerreichung	7. Kl. Winterlager – Steinbach/ Thü.
Zeitplanung	Januar
Evaluierung	Auswertung der Ergebnisse und Einschätzung durch Schüler

Entwicklungsvorhaben	Ballsportmarathon
Verantwortlich	Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	Schüler mit grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Ballsportarten und Grundübungen
Ziel	Werteorientierung > entwickeln eines sportlichen Klimas an der Schule > sinnvolle Freizeitgestaltung
Maßnahmen zur Zielerreichung	Mannschaftswettkampf der 10. bis 12. Klassen
Zeitplanung	März
Evaluierung	- Wettkampfauswertung und Ehrung der Besten - Einschätzung und Auswertung organisatorischer Fragen

4.12 Geschichte

Entwicklungsvorhaben	Geschichte „erlebbar“ machen, Exkursionen und Projekte sollen Unterrichtsinhalte vertiefen und ergänzen. Abiturvorbereitung
Verantwortlich	- Fachlehrer: Frau Fischer, Herr Freidel, Frau Fritsch, Frau Jacobi, Frau Marek, Herr Rülke, Frau Seichter, Herr Sonntag, Frau Thureau, Herr Weichelt, Frau Zürich - „Schule im Dialog“: Frau Seichter
Ist-Zustand	Exkursionen, z. B. nach Leipzig, haben sich bewährt und wurden von den Schülern als lehrreiche Ergänzung der Unterrichtsinhalte eingeschätzt. Auch die Fahrten mit jüngeren Schülern, z. B. auf Burgen der Umgebung, wecken bei den Schülern Begeisterung, da sie durch interessante Führungen einen oft sehr facettenreichen Einblick in das mittelalterliche Leben erhalten. Durch gezielte Aufträge wird dies durch die Fachlehrer gesteuert. Für Schüler der Sek II ist die Reihe „Schule im Dialog“ eine Veranstaltung geworden, die historische Entwicklungen oder politische Tagesthemen durch kompetente Persönlichkeiten detailliert darstellt und damit den Unterrichtsstoff ergänzt. Dies beweisen Diskussionen, die im Anschluss an die Vorträge geführt werden. Gerade die Veranstaltungen über die DDR-Geschichte zeigten den Schülern, wie unterschiedlich diese Zeit reflektiert wird.
Ziel	Der Unterricht und ihn begleitende Initiativen vermitteln Grundlagen historischen Wissens sowie Grundwerte der Demokratie im Sinne der freiheitlich-demokratischen Ordnung der Bundesrepublik. Die Schüler sollen zur sachkundigen, zielgerichteten Analyse politischer Rahmenbedingungen, Prozesse und Inhalte befähigt werden.
Maßnahmen zur Zielerreichung	Fortführung bewährter Initiativen, wie: • Exkursionen • Mittelalterliche Stadt & Burg, Besuch der Priesterhäuser (Klasse 6) • Lesungsreihe „Schule im Dialog“ (Frau Seichter) • Teilnahme an Wettbewerben
Zeitplanung	„Schule im Dialog“: Siehe aktuelle Termine unter: https://www.kkg-zwickau.de/index.php/schule-im-dialog
Evaluierung	- Auswertung in Fachkonferenz Geschichte - Evaluation in Arbeits- und Projektgruppen

4.13 GRW

Entwicklungsvorhaben	Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden aktuelle politische Entwicklungen zu verstehen, sie zu beurteilen, ihre Interessen zu artikulieren und persönliche Handlungsmuster zu entwickeln. Dazu nehmen sie u. a. an U18-Wahlen teil. Dabei sollen die bestehenden, den Unterricht begleitenden Projekte fortgeführt werden. Gleichzeitig soll Freude am Engagement geweckt werden, indem die Teilnahmebereitschaft der Schülerinnen und Schüler entwickelt und gefördert wird. Eine enge Zusammenarbeit mit der Berufsberatung sowie Möglichkeiten, einen Einblick in Unternehmen zu gewinnen, werden projektspezifisch angeboten. Die Teilnahme an Veranstaltungen im Rahmen von „Schule im Dialog“ soll altersgemäß vertieft werden. Angestrebt ist ein Wiederaufgreifen des Projektes „Jugend debattiert“ und die Teilnahme am Jugendredeforums.
Verantwortliche	Frau Bergmann, Frau Döll, Frau Köhler, Frau Oehler
Ist-Zustand	- Besuch im Sächsischen Landtag, Gespräche mit Abgeordneten - Besuch einer Gerichtsverhandlung am Amts- oder Landgericht - Gespräche mit Staatsanwälten, Richtern,... - Zusammenarbeit mit Amts- und Landgericht, Sparkasse, Wirtschaftsunioren, Berufsberatung - Teilnahme der Klassen 10 am Wettbewerb der Wirtschaftsunioren „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“ - Begleitprojekt zum Betriebspraktikum Klasse 9 - Börsenspiel der Sparkasse für alle Klassen ab Stufe 8 - Teilnahme am Jugendredeforum des Sächsischen Landtages („Jugend debattiert“) - Anleitung zur Teilnahme am Wettbewerb „Jugend testet“ (Kl.10) - Arbeit mit regionalen und überregionalen Tageszeitungen (z.B. „Freie Presse“ und „Die Zeit“; Kl. 11 und 12) - Besuch Radio Zwickau (Kl. 11) - Besuch von Veranstaltungen zu lehrplanrelevanten Themen im Rahmen der Reihe „Schule im Dialog“ - U18-Wahlen - freiwillige Teilnahme an der Woche der offenen Unternehmen - freiwillige Teilnahme am Boys und Girls-Day
Ziel	- Fortführung der bewährten Projekte und Aktionen - Gewinnung weiterer Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme an neuen und lehrplanunterstützenden Wettbewerben und Projekten - verstärkte Förderung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler (verstärkter Einsatz und Reflexion moderner Medien) - Wecken des Interesses der Schülerinnen und Schüler für den Politikunterricht in der Sek. II
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern - terminliche und inhaltliche Koordination zwischen allen Beteiligten - erweiterte und neue Angebote an die Schülerinnen und Schüler - Fortbildungen der Fachlehrer

	- kollegiale Hospitationen
Zeitplanung	- während des gesamten Schuljahres, abhängig von Unterrichtsplanungen, Prüfungen, Schulveranstaltungen, aktuellen Angeboten usw.
Evaluierung	- Auswertung in Fachkonferenzen - Evaluation in Schülerteams

4.14 Ethik

Entwicklungsvorhaben	Herausbildung ethischer Reflexionsfähigkeit – ein grundlegender Beitrag zur Demokratieerziehung
Verantwortlich	Frau Brosius, Frau Dechant, Frau Fischer, Herr Sonntag
Ist-Zustand	Gestalten eines demokratischen Entscheidungsprozesses in Klasse 5, Entwickeln von Lösungsansätzen zum Abbau von Vorurteilen in Klasse 6, Gestalten von Konfliktlösungen in Klasse 7, Ethisches Argumentieren in Klasse 8, Einblick gewinnen in aktuelle Wertediskussionen in Klasse 9, Verantwortung der Wissenschaft im demokratischen Entscheidungsprozess in Klasse 10, Reflexion ethische Grundpositionen zum moralischen Handeln, zum Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff in Jahrgangsstufe
Ziel	Die Herausbildung ethischer Reflexionsfähigkeit als spezifischer Beitrag des Faches zur Allgemeinbildung erfordert, dass die Schüler im Unterricht die in einer demokratischen Gesellschaft existierenden Möglichkeiten zum Meinungsaustausch, zur Diskussion und zur Konfliktlösung verstehen und anwenden lernen, so dass sie selbst sich als mündige Bürger am gesellschaftlichen Diskurs beteiligen können. Die Situation des Dialogs erzieht dabei zu einer sittlichen Haltung, die grundlegend für das menschliche Zusammenleben ist. Nur in konkreten Handlungsvollzügen können die Fähigkeiten des Zuhörens, der Empathie und des Perspektivwechsels erworben werden. So können die Schüler sowohl fremden Standpunkten tolerant begegnen als auch eine kritische Distanz gegenüber der eigenen Position einnehmen. Das Fach Ethik sollte Erfahrungen ermöglichen, die Werte wie Achtung, Toleranz und Verantwortung für den Mitmenschen und die Natur als konstitutiv für den Grundkonsens einer pluralistischen Gesellschaft begreifbar machen. Damit verbindet sich die Erwartung, dass letztlich nur die eigene Einsicht und die freie Entscheidung zum moralischen Handeln motivieren. Das fördert das Demokratieverständnis, die Persönlichkeitsentwicklung, die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Weiterbildung der Fachlehrer und Fachlehrerinnen - Stärkung der mündlichen Unterrichtsarbeit - Anwendung vielfältiger Argumentationsverfahren - Nutzung unterschiedlichster Methoden
Zeitplanung	fortlaufend im Schuljahr
Evaluierung	- in Fachkonferenz - Evaluationsrunden in Schülergruppen - Auswertung der Argumentationsübungen

	- Reflexion der Ergebnisse der Diskussions- und Debattenrunden
--	--

4.15 Evangelische Religion

Entwicklungsvorhaben	Stärkung von interreligiösen/interkulturellen Kompetenzen über alle Klassenstufen hinweg - Förderung der Dialogbereitschaft: → von Anhängern unterschiedlicher Weltanschauungen auf Basis demokratischer Werte → zwischen Mitgliedern der christlichen Religion mit unterschiedlicher Glaubenspraxis/Bibelauslegung auf Basis eines gemeinsamen Bekenntnisses - Schärfung des Verantwortungsbewusstseins gegenüber benachteiligten Mitmenschen und der Schöpfung - Kooperation mit dem Fachbereich katholische Religion in ausgewählten Themenbereichen (ökumenisches Lernen) - gezielte Abiturvorbereitung in der Sekundarstufe II
Verantwortlich	Frau Zürich, Herr Reuter
Ist-Zustand	- Besuch hauptamtlicher Mitarbeiter im Bereich Hospizarbeit sowie Fachpersonal aus den Berufsbereichen Diakonie, Trauer- und Bestattungsdienst, Sektenprävention - "Feste feiern": aktives Erleben von Festtagsbräuchen anderer Religionen in Sekundarstufe I
Ziel	- Aufbau eines christlichen Selbstverständnisses und Verantwortungsgefühls bei den Schülern - kontinuierliches Arbeiten an der Gesprächs- und Streitkultur der Schüler - Stärkung des diakonischen Lernens
Maßnahmen zur Zielerreichung	- kontinuierliche Vorbereitung und Durchführung von Diskussionsrunden und Planspielen im Unterricht - Einladung von Fachpersonen, die im diakonischen Bereich arbeiten (langfristig Besuche der Einrichtungen, um Einblick in deren Arbeit zu gewinnen) - regelmäßig Arbeit an Abituraufgaben der vergangenen Jahre
Zeitplanung	fortlaufend im Schuljahr
Evaluierung	- Evaluierungsrunden in Schülergruppen - Auswertung der Abiturergebnisse

5. Lebensraum Schule

5.1 Schulleitung & Lehrerschaft

Entwicklungsvorhaben	Schulhausgestaltung als Spiegelbild des Schulalltages
Verantwortlich	Fachkonferenzen, Fachleiterinnen
Ist-Zustand	- Dokumentation der Teams des Fächerverbindenden Unterrichts an Aufstellern und in Vitrinen des Schulhauses - Schaffung eines Beratungsraumes für Lehrer- und Elterngespräche
Ziel	- Schüler identifizieren sich mit ihrer Schule - Geleistetes, aber auch Reserven werden bewusst
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Würdigung von Erfolgen in Einzel- und Gruppenwettbewerben; - Information über Ordnungs- und Erziehungsmaßnahmen per Aushang - Präsentation von Projektergebnissen und aktuellen Informationen auf Ausstellungsflächen in den Fachkorridoren
Zeitplanung	Schuljahr 2025/2026
Evaluierung	- Dokumentationen - Schülerrat

Entwicklungsvorhaben	Mobilisierung der Teamstrukturen im Kollegium
Verantwortlich	SL, Kollegium
Ist-Zustand	Es bestehen Lehrer-Steuergruppen mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen, die aber noch zu wenig in Schulorganisation eingreifen bzw. deren Aufgabengebiet weggefallen ist (frühere Außenstelle etc.)
Ziel	Optimierung des Einsatzes der Steuergruppen
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Erfassen der Interessen und Talente innerhalb des Kollegiums - Neuordnung der Steuergruppen
Zeitplanung	Schuljahr 2025/2026
Evaluierung	SL - Berichte der Steuergruppen

Entwicklungsvorhaben	Optimierung Fortbildungskonzept
Verantwortlich	SL, FL
Ist-Zustand	Lehrer nehmen je nach Bedarf, Interesse und Angebot an FB teil
Ziel	- Lehrerfort- und -weiterbildungen folgen dem schulinternen FB-Konzept (s. Anlage) - Optimierung der Multiplikation des Gelernten - Reduzierung Unterrichtsausfall bzw. -vertretung
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Erfassen des FB-Interesses zu SchILF (Lernsax, active-boards) - Durchführung unter Leitung von qualifizierten Kollegen - Werbung um Lehrer zur Leitung einer SCHILF - Bereitstellung der Angebote LaSuB über Fachkonferenzen - Anhalten der Fachkonferenzen zur Multiplikation der Inhalte - Dokumentation der Teilnahme bei FL
Zeitplanung	Schuljahr 2025/2026
Evaluierung	Teilnahmebestätigungen

Entwicklungsvorhaben	Stärkung der Schülermitverantwortung
Verantwortlich	Schülerrat, SL
Ist-Zustand	Ein zunehmend besser in Erscheinung tretender gewählter Schülerrat
Ziel	- Die Interessen der einzelnen Schüler sollen zu einer "gemeinsamen Stimme" gebündelt werden und so mehr Gewicht bekommen. - Interesse an Mitbestimmung soll bei bisher inaktiven Schülern geweckt werden.
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Schaffung einer funktionierenden Kommunikationsstruktur - Informationen sollen am schwarzen Brett, in der Schülerzeitung und auch online abrufbar sein, um jedem Schüler die Möglichkeiten der Beteiligung an der Gestaltung des Schullebens vor Augen zu halten - Schülerrat soll sich regelmäßig treffen, mit und ohne SL
Zeitplanung	Schuljahr 2025/26
Evaluierung	Dokumentation im Schulhaus

Entwicklungsvorhaben	Mit der Umsetzung von außerunterrichtlichen Angeboten am Käthe-Kollwitz-Gymnasium sollen bei den Schülern Begabungen und Talente gefördert, Schwächen und Defizite abgebaut sowie Neigungen und Interessen weiterentwickelt werden.
Verantwortlich	Schulleitung, Leiter der Angebote
Ist-Zustand	seit 2005 Schule mit außerunterrichtlichen Angeboten,
Ziel	Über den Unterricht hinaus sollen die Schüler am Nachmittag in Abhängigkeit von ihren Interessen und Bedürfnissen und nach freier Wahl weiter gefordert und gefördert werden. Besondere Begabungen in Mathematik, Kunst und Musik sowie Sprachen werden ermittelt und unter Anleitung der Lehrer weiter ausgeprägt. Andererseits können die Schüler aber auch Schwächen und Defiziten in Sport, Sprachen und Mathematik abbauen. Außerdem wird für die Schüler eine Hausaufgabenbetreuung ermöglicht. Weitere Angebote dienen dem Ausgleich zum Unterrichtsalltag und sollen die Schüler zu einer sinnvollen und bewussten Freizeitgestaltung anregen. Die Schwerpunkte der Angebote liegen im - mathematisch-informatischen, - naturwissenschaftlichen, - sprachlichen und - gesellschaftswissenschaftlichen, - musisch-künstlerischen, - sportlichen Bereich.
Maßnahmen zur Zielerreichung	regelmäßige Evaluation
Zeitplanung	Mitteilung der Planung an Schüler und Elternhäuser: Start im September 2013
Evaluierung	jährlich

Entwicklungsvorhaben	Systematische und kontinuierliche Studien- und Berufsorientierung zur Stärkung der Berufswahlkompetenz und zum Erreichen der Hochschulreife
Verantwortlich	Beratungslehrerinnen, Frau Fiedler, Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	- Konzeption erstellt - umfangreiche Maßnahmen in allen Klassenstufen (siehe Konzeption)
Ziel	- Einblicke in die Arbeitswelt ermöglichen - Berufe vorstellen - Fähigkeiten, Stärken, Interessen verdeutlichen - Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten vorstellen - Bewerbung planen und trainieren - Eltern informieren und beraten
Maßnahmen zur Zielerreichung	siehe Konzeption
Zeitplanung	siehe Konzeption
Evaluierung	Befragung der Abiturkurse

4.1 Partner Elternhaus

Die Zusammenarbeit der Schule mit den Elternhäusern gewinnt zunehmend an Bedeutung. Hierbei spielen ein gemeinsames Wirken bei der Vermittlung ethisch-moralischer Werte, die Transparenz des pädagogischen Tuns und die Wahrung der demokratischen Mitentscheidung eine bedeutende Rolle.

Eltern werden zunehmend Herausforderungen ausgesetzt, die einer soliden Kenntnis verschiedener typischer Erfahrungswelten von Kindern und Jugendlichen bedürfen. Wir sehen dabei die Verantwortung der Schule, Eltern dieses Wissen zugänglich zu machen.

Wir halten es außerdem für notwendig und bereichernd, dass die Elternschaft sich in das gesamte Schulleben einbringt. Dabei streben wir an, die einzelnen Aktivitäten der Eltern insgesamt zu bündeln und klassen- und projektübergreifend zu koordinieren. Die Potentiale der Eltern, d.h. die Beiträge und Kontakte, mit denen die Eltern sich beteiligen wollen, werden mit Hilfe eines Fragebogens in einem "Elternpool" erfasst.

Entwicklungsvorhaben	Transparenz des pädagogischen Tuns
Verantwortlich	Schulleitung, Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, Tutorinnen und Tutoren
Ist-Zustand	- zwei Elternversammlungen im Schuljahr - Elternsprechtage in regelmäßigen Abständen, oft Leistungsschwächen, Lern- und Erziehungsprobleme betreffend; - Informationsabende zu - gymnasialer Ausbildung an unserer Schule (Kl. 4) - Profilwahl (Kl. 7) - Gymnasialer Oberstufe (Kl. 10)
Ziel	- professionelle Information der Eltern zu Leistungs- und Sozialverhalten ihrer Kinder - Kommunikation zu Maßnahmen der Förderung besonders auch leistungsstarker Schüler
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Elternversammlung am Schuljahresbeginn - Aufzeigen von möglichen Hilfen/ Unterstützung/Talentförderung (Wettbewerbe etc.) - Aufzeigen der Möglichkeiten der Förderung im Rahmen der außerunterrichtlichen Angebote am Gymnasium - Elternversammlung im 2. Schulhalbjahr zu Tendenzen in Entwicklung - zwei Fachlehrer und Fachlehrerinnen -Elternsprechtage (je ein Termin im Schulhalbjahr) - individuelle Beratung der Elternhäuser der 6. Klassen zur Schullaufbahn ihrer Kinder
Zeitplanung	seit Schuljahr 2010/2011
Evaluierung	Protokolle an SL

Entwicklungsvorhaben	Eltern werden Mitgestalter der Ausbildung ihrer Kinder
Verantwortlich	Schulleitung, Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, Tutorinnen und Tutoren, Schulkonferenz
Ist-Zustand	- dezentral organisierte, zumeist spontan entstandene, punktuelle Beiträge einzelner Eltern - ungenutzte, da nicht hinreichend bekannte Elternpotentiale
Ziel	Stärkung der Mitarbeit der Elternschaft im gesamten Schulleben zentrale klassen- und projektübergreifende Koordination zur optimalen Nutzung der Elternpotentiale für das gesamte Schulleben
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Fragebogen an alle Eltern - Erfassung der angebotenen Beiträge

Zeitplanung	seit Schuljahr 2010/2021
Evaluierung	Bericht Klassenlehrer an Schulkonferenz

Entwicklungsvorhaben	Eltern werden zu Erziehungsprofis
Verantwortlich	Schulleitung, Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, Tutorinnen und Tutoren
Ist-Zustand	- Einzelne Lehrer haben Weiterbildung zu speziellen Themen (s.u.) absolviert - Eltern zum großen Teil ohne präzise Kenntnisse
Ziel	Professionelle Information der Eltern zu gesellschaftlichen Entwicklungen in der Erziehungsarbeit
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Recherche zu Referenten - Fitmachen entsprechender Lehrer zur Multiplikation - Den Eltern werden Informations- und Gesprächsveranstaltungen zu den Themen - Mediatoren - Drogenberatung - AD(H)S-Problematik - AIDS-Problematik - Lernen lernen - Lernkompetenzentwicklung der Schüler angeboten.
Zeitplanung	seit Schuljahr 2010/2011
Evaluierung	- Bericht Beratungslehrer an SL - Veranstaltungen

6 Unterstützung zur Schullaufbahn und präventive Angebotsformen

Entwicklungsvorhaben	Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler (SuS) und deren Eltern zur persönlichen Eignung für einen Bildungsweg – Schullaufbahnberatung und Berufsorientierung
Verantwortlich	BL, KL, SchuSo, Lehrkräfte WiB und GRW, Frau Gronau (BA)
Ist-Zustand	- Orientierungstest für SuS ohne Bildungsempfehlung nach Kl. 4 - obligatorische Beratung der SuS zur Schullaufbahn in Kl. 6 durch die KL - BL bieten Sprechzeiten zur individuellen, fakultativen Beratung an - gegenseitige Hospitations- und Austauschbesuche mit umliegenden Grundschulen
Ziel	- BL sind nach den KL Ansprechpartner, bei der Suche nach der geeigneten Bildungseinrichtung für SuS - Angebot zur Orientierungshilfe und Entscheidungsfindung bei Fragen der Schullaufbahn durch SchuSo und BL - stärkere Nutzung des Angebotes zur Studien- und Berufsberatung der Agentur für Arbeit
Maßnahmen zur Zielerreichung individuelle	- Testverfahren auf Wunsch der Eltern mit anschließender Beratung zur weiteren Schullaufbahn
kollektive	- thematischer Elternabend Kl. 11 mit Vorstellung der Berufsberaterin der BA Frau Gronau - Berufsberaterin der BA Frau Gronau im Unterricht: Kl. 9: Praktikumsberatung, Kl. 10: Abitur oder Ausbildung, Kl. 11 WiB: Wege nach dem Abitur - Elternabend der 4. Klassen am KKG - obligatorische Konferenz der Fachlehrer und Fachlehrerinnen in Kl. 6 zum Bildungsweg der SuS - Erstellen einer Empfehlung - „Girls Day“ für Mädchen, besonderes Angebot an technischen Berufen (Kl. 7-10) - „Boys Day“ – „typische“ Frauenberufe (Kl. 7-10) - Komm auf Tour (Kl. 8) - „Tag der offenen HS-Tür“, verschiedene Infoveranstaltungen (Kl. 11-12) - Wahlgrundkurs „Auf dem Weg ins Berufsleben“ (Sek II) - Betriebspraktikum Kl. 9 (Vor- und Nachbereitung im GRW-Unterricht) - Woche der offenen Unternehmen (Kl. 9-11)
Zeitplanung	- individuelle Beratung: ganzjährig - Beratung durch Agentur für Arbeit: monatlich - thematischer Elternabend Kl. 11: 1. Elternabend - Unterrichtsbesuche Frau Gronau: Kl. 9: Ende erste Halbjahr, Kl. 10: zweites Halbjahr, Kl. 11: erstes Halbjahr - Komm auf Tour 9.09.2025 – 12.09.2025 - Betriebspraktikum Kl. 9: 17.-28.11.2025 - EA 4. Klasse 2. Schulhalbjahr - Konferenz Kl. 6: 2. Halbjahr - Girls-Day/Boys-Day: 23.04.2026 - Woche der offenen Unternehmen: 09.03.-14.03.26
Evaluierung	- Auswertung der kollektiven Angebote für SuS - Protokolle der Klassenkonferenzen

Entwicklungsvorhaben	Aufklärung, Prävention und Beratung zu den Themen: - Suchtmittel - Gewalt und Radikalismus, Extremismus - sexualisierte Gewalt - Mobbing - Sekten und Jugendreligionen - sexuell übertragbare Krankheiten/Verhütung - Medien - Jugendkriminalität - gesunde Ernährung
Verantwortlich	BL, KL, SchuSo, Lehrkräfte Biologie, externe Fachkräfte
Ist-Zustand	- Drogenprävention im Rahmen des Unterrichts und in außerunterrichtlichen Veranstaltungen Kl. 8 - Projekttag „Selbstbestimmt leben“ Kl. 8 - SchuSo: Mobbing + sexualisierte Gewalt im Klassenverband thematisieren Kl. 5 - Safer-Internet-Day Kl. 5 und Kl. 7, Regeln Klassenchat (SchuSo) - Projektgruppe „Schutzkonzept“ gebildet
Ziel	- Kontinuierliche Fortsetzung der Aufklärungsarbeit und Schaffung von weiteren Angeboten zu Prävention und Beratung (v.a. zu Elternabenden) - Erstellung eines Schutzkonzeptes für die Schule - kollektive Teilnahme der Klassenstufe 6-7 am Nichtraucherwettbewerb „Be smart – don’t start“ - rauchfreie Schule - langfristige Präventionsarbeit im Bereich Suchtmittel - Medienprävention durch das Thema KI in den Klassenstufe 10 ergänzen - Thematische Elternabende zu den Themen Medien- und Drogenkonsum, Sucht sowie sexuelle Selbstbestimmung etablieren
Maßnahmen zur Zielerreichung	- enge Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe, Vereinen und Trägern der Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit (Streetworker Zwickau Diakonie) - Etablierung von festgesetzten Präventionsveranstaltungen je Klassenstufe: - Kl. 5: Klassenchat-Regeln + sexualisierte Gewalt - Kl. 7: Medienprävention - Kl. 8: Drogen und Suchtmittel - Kl. 8: Sexuelle Selbstbestimmung - Kl. 10: Medienprävention, Umgang mit KI
Zeitplanung	Ganzjährig - Erstellung Schutzkonzept ganzjährig (Befragungen, Evaluation, Maßnahmen) - Kl. 5: Klassenchat-Regeln + sexualisierte Gewalt (Anfang Januar) + 2. Elternabend - Kl. 5 + Kl. 7: Safer-Internet-Day (2. Dienstag im Februar) - Kl. 8: Drogen und Suchtmittel (vor den Weihnachtsferien) + 2. Elternabend - Kl. 8: Sexuelle Selbstbestimmung (vor den Sommerferien) - Kl. 10: Umgang mit KI (Methodentag) + 2. Elternabend
Evaluierung	- persönliche Gespräche - Auswertung der Veranstaltungen mit Beteiligten

Entwicklungsvorhaben	Aufklärung, Prävention und Beratung zu den Themen: - Suchtmittel - Gewalt und Radikalismus, Extremismus - sexualisierte Gewalt - Mobbing - Sekten und Jugendreligionen - sexuell übertragbare Krankheiten/Verhütung - Medien - Jugendkriminalität - gesunde Ernährung
Verantwortlich	BL, KL, SchuSo, Lehrkräfte Biologie, externe Fachkräfte
Ist-Zustand	- Drogenprävention im Rahmen des Unterrichts und in außerunterrichtlichen Veranstaltungen Kl. 8 - SchuSo: Mobbing + sexualisierte Gewalt im Klassenverband thematisieren Kl. 5 - Safer-Internet-Day Kl. 5 und Kl. 7, Regeln Klassenchat (SchuSo) - Projektgruppe „Schutzkonzept“ gebildet
Ziel	- Kontinuierliche Fortsetzung der Aufklärungsarbeit und Schaffung von weiteren Angeboten zu Prävention und Beratung (v.a. zu Elternabenden) - Erstellung eines Schutzkonzeptes für die Schule - langfristige Präventionsarbeit im Bereich Suchtmittel - Medienprävention durch das Thema KI in den Klassenstufe 10 ergänzen - Thematische Elternabende zu den Themen Medien- und Drogenkonsum, Sucht sowie sexuelle Selbstbestimmung etablieren
Maßnahmen zur Zielerreichung	- enge Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe, Vereinen und Trägern der Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit (Streetworker Zwickau Diakonie) - Etablierung von festgesetzten Präventionsveranstaltungen je Klassenstufe: - Kl. 5: Klassenchat-Regeln + sexualisierte Gewalt - Kl. 7: Medienprävention - Kl. 8: Drogen und Suchtmittel - Kl. 8: Sexuelle Selbstbestimmung - Kl. 10: Medienprävention, Umgang mit KI
Zeitplanung	Ganzjährig - Erstellung Schutzkonzept ganzjährig (Befragungen, Evaluation, Maßnahmen) - Kl. 5: Klassenchat-Regeln + sexualisierte Gewalt (Anfang Januar) + 2. Elternabend - Kl. 5 + Kl. 7: Safer-Internet-Day (2. Dienstag im Februar) - Kl. 8: Drogen und Suchtmittel (vor den Weihnachtsferien) + 2. Elternabend - Kl. 8: Sexuelle Selbstbestimmung (vor den Sommerferien) - Kl. 10: Umgang mit KI (Methodentag) + 2. Elternabend
Evaluierung	- persönliche Gespräche - Auswertung der Veranstaltungen mit Beteiligten

Entwicklungsvorhaben	Fortsetzung der kontinuierlichen Arbeit am Lern- und Arbeitsverhalten der Schüler
Verantwortlich	BL, KL, alle Lehrkräfte, SchuSo
Ist-Zustand	- verschiedene Angebote im Rahmen des Unterrichts durch die KL- oder Fachlehrerinnen und Fachlehrer - Beratung/Hilfe zu Themen wie Zeitmanagement, Selbstorganisation, Konzentrations- und Motivationsübungen etc. durch die SchuSo - Methodentag für Kl. 5-10
Ziel	- stärkere Zusammenarbeit von BL, KL mit anderen Fachlehrerinnen und Fachlehrer, FL, Eltern, SBA – Schulpsychologie und SchuSo - Lehrerfortbildungen organisieren
Maßnahmen zur Zielerreichung	- abgestimmtes Methodentraining in den Klassen auch über den Rahmen des Unterrichts hinaus - Methodenlernetag – Angebot von externen Trägern - Konzentrations- und Entspannungstraining mit einzelnen Schülerinnen und Schülern und im Unterricht - Lehrerfortbildung zu Methoden – SCHILF
Zeitplanung	- ganzjährig - Methodentag: 2. Halbjahr
Evaluierung	- Einschätzung am Ende des Schuljahres - Einzelgespräche mit SuS - Auswertung der Facharbeiten (Prozess und Ergebnis)

Entwicklungsvorhaben	Individuelle Beratung u.a. bei: - Hochbegabung - Integration und Inklusion - LRS, bRS, ASS
Verantwortlich	KL, alle Lehrkräfte, BL, SchuSo
Ist-Zustand	- verschiedene Angebot für die betreffenden SuS und Eltern - LRS- Training, Kooperation mit Lernwerkstatt - teilweise Einsatz von Schulbegleitungen - regelmäßige Entwicklungsplantreffen
Ziel	- im Rahmen von Einzelgesprächen werden SuS und deren Eltern intensiver begleitet - kontinuierliche Arbeit an Angebotsmöglichkeiten
Maßnahmen zur Zielerreichung	- besondere Zusammenarbeit mit den Lehrkräften Deutsch und der SchuSo - Einbeziehung der Eltern in den Lernprozess - Förderunterricht - Information der unterrichtenden Fachlehrer und Fachlehrerinnen Innen
Zeitplanung	ganzjährig
Evaluierung	- Fachkonferenzen Deutsch und Mathematik - Einzelgespräche mit SuS, Eltern, Fachlehrerinnen und Fachlehrer

7 "vitae discimus" - Wir lernen für das Leben.

Neben den rasanten Entwicklungen und damit verbundenen Herausforderungen im Bereich der fachlichen Kompetenzen rücken Fragen nach der Art und Weise der Vermittlung dieser fachlichen Kompetenzen und Überlegungen, wie die Lernenden auf diese wechselnden Anforderungen im Berufsleben vorbereitet werden können, immer mehr in den Vordergrund. Basierend auf dieser Überzeugung umfassen unsere Aktivitäten folgendes Spektrum:

Entwicklungsvorhaben	Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte hinsichtlich Gestaltung des 90-Minuten-Unterrichts
Verantwortlich	Fachleiterinnen, Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	- Koordinierung der Angebote SBA/SBI/Verlage - laut Fortbildungs-Konzeption der Schule besucht jeder Lehrer eine FB zur Methodik des Unterrichtes pro Schuljahr
Ziel	- Optimierung der Kenntnisse zur Methodik des Unterrichts - Anwendung der Kenntnisse im Unterricht
Maßnahmen zur Zielerreichung	- SCHILF zum Thema Methoden - die Fachkonferenzen beschäftigen sich in den Beratungen mit neuen Formen von Leistungsmessung und -bewertung - die „Komplexe Lernleistung“ kommt in zunehmend mehr Unterrichtsfächern zum Einsatz - Anleitung der Kollegen zu „Lernen lernen“ durch Fachleiter
Zeitplanung	im laufenden Schuljahr
Evaluierung	- Protokolle - Unterrichtsbesuche der Fachberater - Schülerbefragungen

Entwicklungsvorhaben	Methodentraining in Schülerschaft
Verantwortlich	Fachleiterinnen, Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Ist-Zustand	- Ein gesamter Schultag wird ausschließlich der Vorstellung und dem Üben verschiedener Lern- und Arbeitstechniken gewidmet. - Die Klassenstufen 5/6/8 durchlaufen in den laut Stundentafel vorgeschriebenen Förderstunden DE/MA/ EN den Kurs „Lernen lernen“.
Ziel	weitere Optimierung der Kenntnisse zu Lerntechniken
Maßnahmen zur Zielerreichung	- Durchführung des „Methodentags“ 15.1.2026 - Schüler legen Hefter an zu „Lernen lernen“ - Anleitung der Schüler zur obligatorischen Erstellung einer Facharbeit in Klasse 10
Zeitplanung	Schuljahr 2025/2026
Evaluierung	stichprobenartige Befragung der Schüler